Stadt Landau in der Pfalz

NIEDERSCHRIFT

über die 39. Sitzung des Beirats für Migration und Integration

am Donnerstag, 14.02.2013,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00 Ende: 20:50

Stadt Landau in der Pfalz

Anwesenheitsliste

CDU

Heidi Berger

FWG

Wolfgang Gauer anwesend ab 19.45 Uhr /Top 2 nö.S.

Vorsitzender

Aydin Tas

Schriftführer/in

Stefanie Schuster

Leben in Landau

Dott. Francesca Chillemi Jungmann

Kandasamy Kulenderarajah

Vijayakumary Thambirajah

Bashir Wared anwesend ab 18.30 Uhr / Top 2 ö.S.

Landau Weltfreundlich

Hilâl Incedere anwesend ab 19.30 Uhr / Top 1 nö.S:

1. Stellvertr. Vorsitzende/r

Farid Moayyedi

Magdalena Schwarzmüller

Entschuldigt

Integrationsbeauftragte

Elena Schwahn	anwesend ab 19.30 Uhr / Top 1 nö.S.

Landau Weltfreundlich

Veronique Ziegler	entschuldigt

2. Stellvertr. Vorsitzende/r

Orhan Yilmaz	entschuldigt

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde

2. Informationen Landesgartenschau

3. Verschiedenes

Stadt Landau in der Pfalz

Öffentliche Sitzung

Stadt Landau in der Pfalz

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Informationen Landesgartenschau

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Dreher und Frau Klarwisch von der Landesgartenschau gGmbH und dankte für Ihr Kommen.

Herr Dreher bedankte sich für die Einladung und wies auf den Termin mit Herrn Tas hin. Sie möchten die Möglichkeit, welches Thema der Beirat hat, um sich auf der Landesgartenschau zu präsentieren, erörtern. Die Landesgartenschau sei in 3 Sparten gegliedert. 1. Sparte stellt die Gartenschau dar, das zweite Standbein sind die Informationen (z.B. Themen, welche in Landau und Umgebung wichtig sind) und drittens die Kultur. Wichtig ist ihnen, dass Migranten und Menschen mit Migrationshintergrund die Landesgartenschau mitgestalten. Die Vorstellungen finden auf dem Landesgartenschaugelände statt und sind eintrittspflichtig. Die Aussteller müssen ihre Ausstellung finanziell stemmen. Als Thema könnten sie sich beim Beirat z.B. vorstellen, welche Auswirkungen hat Migration auf das Bauen.

Frau Klarwisch informierte, dass ca. 2.000 Veranstaltungen geplant sind. Die Hauptveranstaltungen werden zwischen 11.00 und 16.00 Uhr stattfinden. Kurze Sets von 20 bis 30 Minuten sind geplant. Es werden unterschiedliche Thementage angeboten. So gibt es z. B. dienstags Schulaktionstage, mittwochs das Thema Sport und donnerstags stellen sich die Regionen vor. Ein Kinder- und Jugendprogramm sowie ein grünes Klassenzimmer für die Schulen werden angeboten. Es gibt eine Vielfältigkeit von Möglichkeiten, um sich einzubringen. Sie ist für Ideen, Beratung usw. von Seiten des Beirates bereit.

Als Veranstaltung könnte sich Herr Dreher z.B. eine Filmreihe aus entsprechenden Ländern vorstellen. Bei einer Großveranstaltung könnte man auch die Kulturvereine vorstellen.
Abends könnte eine Veranstaltung unter dem Motto „Integration“ durchgeführt werden. Die Beiratsmitglieder sollten sich überlegen, was angeboten werden könnte Danach könnte man sich von Bundes- und Landesseite um finanzielle Unterstützung bemühen. Der erste Schritt wäre, zu überlegen, was man leisten und umsetzen kann.

Herr Wared wies darauf hin, dass man einen multikulturellen Garten angestrebt habe und bis jetzt von Seiten der Landesgartenschau nichts getan wurde.

Herr Dreher informierte hierzu, dass das Projekt läuft, die Planungen passen und die Flächen hergerichtet wurden. Der multikulturelle Garten wird bis zur Eröffnung der Landesgartenschau fertiggestellt sein. Er gibt die Informationen an Frau Riehl weiter.

Frau Chillemi Jungmann hält die Eintrittspreise für die Migranten zu hoch.

Auch Herr Moayyedi kritisiert, dass in Landau Veranstaltungen durchgeführt werden und Sozialschwache den Eintrittspreis nicht bezahlen können.

Herrn Dreher ist das Problem bekannt. Es sei nur schwierig zu sagen, wer solche Freikarten bekommt. Er machte darauf aufmerksam, dass bei anderen Landesgartenschauen die Bürger einen Spendentopf für Sozialschwache eingerichtet haben. Vielleicht wäre das in Landau auch möglich.

Der Vorsitzende schlug vor, in der nächsten Beiratssitzung über dieses Thema zu sprechen. Dann könnte man ein soziales Paket zusammenschnüren und einen Antrag über den Freundeskreis, Lions Club etc. stellen.

Auf die Frage von Herrn Dreher, mit welchem Thema der Beirat sich bei der Landesgartenschau einbringen könnte, wies Herr Moayyedi auf die Wochen der Kulturen hin. Diese Veranstaltungen sind

kostenfrei, ebenso wie die Räumlichkeiten der Landesgartenschau. Er hat lediglich Bedenken, dass die Migranten Eintritt dafür bezahlen. Er möchte noch wissen, ob es die Möglichkeit für eine Dauerausstellung gibt.

Dies wurde von Herrn Dreher bejaht. Er gab jedoch zu bedenken, dass es etwas Interessantes sein muss, damit die Besucher angesprochen werden. Das Publikum bei der Landesgartenschau sei breit gefächert.

Der Vorsitzende merkte an, dass viele Menschen von außerhalb kommen werden. Deshalb sei das Filmthema interessant. Das Thema bei den Wochen der Kulturen spreche kein großes Publikum an. Seiner Meinung nach kämen nur Musik-, Film- oder Tanzvorführungen in Frage.

Herr Dreher bot eine Ausnahmeregelung an, wenn auf dem Gelände ein Fest des Beirates mit Essensangebot stattfindet. Wenn der Beirat etwas machen möchte, dann sollte eine Arbeitsgruppe gegründet werden, welche sich mit dem Thema beschäftigt und Ansprechpartner für die LGS gGmbH ist.

Der Vorsitzende dankte für die Informationen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt war nichts zu protokollieren.

Stadt Landau in der Pfalz

Die Niederschrift über die 39. . Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Landau in der Pfalz am 14. Februar 2013 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Aydin Tas

Stefanie Schuster
Schriftführerin